Das Quartier wird rollstuhlgängig

(mf) Baustellen prägen zur Zeit das Bild in den Strassen des Inneren Linds. Die Stadt ist seit einigen Wochen daran, in den Kreuzungsbereichen die Trottoirrandsteine abzusenken. Zwei Gründe waren gemäss Jörg Wirth vom Strasseninspektorat hauptsächlich für die baulichen Massnahmen ausschlaggebend: Einerseits entsprechen sie einem schon lange bestehenden Anliegen von Behindertenvereinigungen, andererseits wird dank ihnen die Durchfahrt für Unterhaltsfahrzeuge wie Wischmaschinen und Pfadschlitten erheblich erleichtert – im Vergleich zu den vorstehenden, steilen Rampen, die früher gebaut wurden. Laut Wirth kann die Stadt die Kosten für die Absenkungen in Grenzen halten, weil die alten Randsteine wieder verwendet werden. Der Aufwand könne zwar – je nach Situation – stark variieren, übersteige aber die 1000-Franken-Grenze pro Laufmeter «bei weitem nicht», wie Wirth auf Anfrage des «Lindeblatts» verriet.

Die «Lädeli»-Bäume sind gepflanzt

(mf) Ende Januar hat die Ladengenossenschaft St. Georgenstrasse 34 ihr Versprechen wahr gemacht – und auf dem «Lädeli»-Vorplatz zwei Feldahorn-Bäumchen gepflanzt. Natürlich war der lang ersehnte Moment Anlass genug für ein kleines Fest (Bild). Demnächst wollen die Verantwortlichen noch die letzten Arbeiten ausführen: In die eckigen Löcher im Asphalt wird ein Bruchsteingemisch eingefüllt und anschliessend plattgewalzt.

Bild: Katrin Jenny